

SpVgg Greuther Fürth : DJK Gänheim - 8 : 6

23.11.2019, 14:00 Uhr

Rang	Name, Vorname	Rang	Name, Vorname
1	1.1 Riegel, Tobias	1	1.1 Köhl, Marco
2	1.2 Etzold, Vincent	2	1.2 Puchner, Lucius
3	1.3 Beissel, Yannis	3	1.3 Schnös, Ulrich
4	1.4 Mayer, Yannick	4	1.4 Pfister, Marco
D1	Beissel, Yannis/Mayer, Yannick	D1	Puchner, Lucius/Pfister, Marco
D2	Riegel, Tobias/Etzold, Vincent	D2	Köhl, Marco/Schnös, Ulrich

	SpVgg Greuther Fürth	DJK Gänheim	1. Satz	2. Satz	3. Satz	4. Satz	5. Satz	Sätze	Spiele
D1-D1	Beissel, Yannis Mayer, Yannick	Puchner, Lucius Pfister, Marco	8:11	7:11	12:10	9:11		1:3	0:1
D2-D2	Riegel, Tobias Etzold, Vincent	Köhl, Marco Schnös, Ulrich	11:5	8:11	3:11	12:10	11:7	3:2	1:0
1-2	Riegel, Tobias	Puchner, Lucius	11:6	11:3	14:12			3:0	1:0
2-1	Etzold, Vincent	Köhl, Marco	4:11	8:11	11:6	5:11		1:3	0:1
3-4	Beissel, Yannis	Pfister, Marco	11:9	11:4	7:11	8:11	11:3	3:2	1:0
4-3	Mayer, Yannick	Schnös, Ulrich	11:9	11:9	7:11	5:11	6:11	2:3	0:1
1-1	Riegel, Tobias	Köhl, Marco	11:7	11:7	11:5			3:0	1:0
2-2	Etzold, Vincent	Puchner, Lucius	11:6	11:7	8:11	9:11	9:11	2:3	0:1
3-3	Beissel, Yannis	Schnös, Ulrich	11:8	10:12	9:11	6:11		1:3	0:1
4-4	Mayer, Yannick	Pfister, Marco	7:11	11:8	11:6	5:11	7:11	2:3	0:1
3-1	Beissel, Yannis	Köhl, Marco	11:9	11:5	7:11	12:14	11:8	3:2	1:0
1-3	Riegel, Tobias	Schnös, Ulrich	11:5	11:6	11:7			3:0	1:0
2-4	Etzold, Vincent	Pfister, Marco	11:2	11:7	13:11			3:0	1:0
4-2	Mayer, Yannick	Puchner, Lucius	14:12	11:6	11:6			3:0	1:0
								Bälle: 547:499	33:24 8:6

Spielbeginn: 14:00 Uhr - Spielende: 17:00

Das war nicht einfach eine Niederlage, das war ein verschenkter Sieg. In der Tischtennishalle von Greuther Fürth verpasste die erste Jungenmannschaft ihren ersten Sieg in der Bayernliga Nordwest. Stattdessen jubelten die Gastgeber. Denn sie schafften es, einen 4:6-Rückstand in einen Teamsieg zu verwandeln. Beim Werner-Scheffler-Spielsystem gibt es zunächst zwei Doppel. Danach werden drei Runden mit jeweils vier Einzeln gespielt. Die Spieler sind gemäß ihrer Spielstärke in zwei Paarkreuzen eingeteilt und treten in der ersten Runde gekreuzt (1-2, 2-1, 3-4, 4-3), in der zweiten Runde parallel gegeneinander an (1-1, 2-2, 3-3, 4-4). Die Mannschaft, die zuerst acht Siege erreicht hat, hat gewonnen. In den meisten Partien, die in diesem Spielsystem ausgetragen werden, ist die Entscheidung nach den Doppeln und den ersten beiden Einzelrunden gefallen. Die Mannschaft, die nach zehn Spielen führt, gewinnt am Ende. Denn die dritte Einzelrunde wird paarkreuzübergreifend ausgetragen (3-1, 1-3, 2-4, 4-2) und der Leistungsunterschied der Spieler ist in der Regel so groß, dass die Spieler des zweiten Paarkreuzes gegen die des ersten Paarkreuzes unterliegen. Nicht so in Fürth. Auf der Seite der Gastgeber erfüllten Tobias Riegel und Vincent Etzold die Norm gegen Ulrich Schnös und Marco Pfister, die Gäste Spieler Marco Köhl und Lucius Puchner gegen Yannis Beissel und Yannik Mayer hingegen nicht. Sie agierten wie verhext und unterlagen ihren an sich schwächeren Gegnern. Damit zerrann Gänheims schöne 6:4-Führung in der letzten Runde. Sie war nicht unverdient und durch besondere Einzelleistungen von Marco Köhl und Lucius Puchner gegen den Zweier Vincent Etzel sowie von Marco Pfister gegen den Vierer Yannik Mayer herausgespielt. Zuvor waren in den Doppeln Puchner-Pfister ihrer Favoritenrolle gerecht geworden und Köhl-Schnös trotz Zweisatzführung im fünften Satz knapp gescheitert. Den entscheidenden Beitrag vor der letzten Einzelrunde aber hat Ulrich Schnös aus Knetzgau geleistet. Er bezwang sowohl den Vierer als auch den Dreier der Gastgeber und lieferte damit seinen Kollegen im ersten Paarkreuz eine Steilvorlage. Die waren damit offensichtlich überfordert und knickten ein. Angst vor dem Sieg?